

[Z] Vor kurzem wurde versandt: [Z]

Der Wille zum Drama

Neue Folge der „Weg zum Drama“
Deutsches Dramenjahr 1911 — 1918

von

Julius Bab

Julius Bab, einer unserer feinsinnigsten und bekanntesten Kritiker, nimmt hier nach 7 jähriger Pause die Führerarbeit wieder auf, die er mit seinen eine neue Epoche der Dramenkritik einleitenden „Wegen zum Drama“ (die jetzt vergriffen) und „Neuen Wegen zum Drama“ begonnen hat. In nahezu lückenloser Überschau wird Deutschlands dramatisches Schaffen von 1911 — 1918 gewürdigt; die Bestrebungen von Gerhart und Karl Hauptmann, Thomas und Heinrich Mann, Moris Heimann, Kyser, Sternheim, Wedekind, Eulenberg, Essig, Harlan, Sorge, Unruh und vielen anderen bis zu den allerjüngsten „Expressionisten“ werden am Sinn und der Notwendigkeit der dramatischen Form gemessen, und so wird in immer neuen Umschreibungen die große Idee des Dramas in ihrem Verhältnis zu Zeit und Ewigkeit, Persönlichkeit und Menschheit dargestellt. Ein 2. Teil, der eine Zahl großer „Vollendeter“ in wesentlich bejahend gestimmten Essays zur Darstellung bringt und als Meister des Dramas in wachsender Größe: Wildenbruch, Björnson, Ibsen, Strindberg, Hebbel, Büchner und Shakespeare vorführt, gibt dem Bande eine besonders wertvolle Ergänzung. — Diese Dramaturgie der Moderne wird das Handbuch aller Interessenten des Dramas überhaupt und somit zweifellos bald vergriffen sein. Bitte, bestellen Sie direkt, falls Sie Ihren Bedarf noch nicht aufgegeben haben.

Preis broschiert auf holzfreiem Papier
M. 12.—, gebunden M. 15.—

2 Probeexemplare liefern wir mit 40%
Sonderprospekte über Babs Schriften unberechnet.

Desterheld & Co. Verlag/Berlin W. 15

Für die Reisezeit! Für Leihbibliotheken!

[Z] Zu den gelesensten Büchern gehören
die spannenden Romane der [Z]

Gabryele Zapolska,

von denen wir jetzt neue Auflagen herstellen
ließen, die also wieder geliefert werden können.

Wir empfehlen:

Die Hölle der Jungfrauen
Wovon man nicht spricht
Der Polizeimeister
Frau Renas Ehe
Sommerliebe
Preis M. 5.50 brosch., M. 8.— gebd. pro Band

Aristokraten
Preis M. 6.— broschiert, M. 8.50 gebunden

Woran man nicht denken mag
ist vergriffen!

Hamburger Fremdenblatt: Es ist ein düsteres Gemälde, das die meisterhafte Schilderungskunst der Zapolska in diesem Roman entwirft. Wir möchten unbedenklich die neuesten Werke der Zapolska neben die Schöpfung eines Tolstoi, Turgeniew und Gorki stellen.

B. Z. am Mittag: Die Zapolska ist ein weiblicher Sittenschilderer von hervorragendster Bedeutung. Was bei ihr sofort auffällt, ist ihre fast männliche Kraft, ihre verblüffende Sicherheit und Ruhe in der Behandlung der klug verteilten Stoffe.

Breslauer Generalanzeiger: Die Essenz der Zapolskaschen Romanistik ist die fast sublimen Charakterisierungskunst, die Fähigkeit, malerisch zu sehen und Gesehenes als Bild gewordenen Erlebnis festzuhalten und vor allem auch die Kunst, Stimmungen im Leser Resonanz zu verschaffen.

Tagespost, Graz: Jedenfalls ist diese Polin lebenswerter als der berühmte Henryk Sientewicz, dessen Werke von deutschen Lesern verschlungen wurden.

Zur Belebung des Interesses liefern wir
einmalig, auf beiliegendem Verlangzetteln
2 Probeexemplare mit 40% Rabatt.

Desterheld & Co. Verlag/Berlin W. 15